

## **Protokoll**

über die 20. Sitzung des Gemeinderates  
am 23. Mai 2012 um 20.00 Uhr  
im Gemeindehaus

### **Anwesende:**

Bürgermeister Dr. Franz Dengg als Vorsitzender  
Vbgm. Klaus Scharmer  
GV Benedikt van Staa  
GR Maria Thurnwalder  
GR Martin Kapeller  
GV Kaspar Kuprian  
GV Barbara Spielmann  
GR Thomas Raich  
GR Wolfgang Schatz  
GR Bianca Rott  
GR Johannes Spielmann  
GR Monika Krabacher (Ersatz für GR Regina Westreicher)  
GR Martin Dengg (Ersatz für GR Dr. Josef Rauch)  
GR Ulrich Stern  
GR Hermann Cia (Ersatz für GR DI. Roland Storf)

### **Entschuldigt:**

GV Benedikt van Staa

Schriftführerin: Yvonne Thöni

## Tagesordnung:

- 1) Begrüßung
- 2) Genehmigung der 18. und 19. Sitzungsniederschrift
- 3) Zuschussansuchen, Diskussion und Beschlussfassung
  - a) Kanalanschlussgebühr
  - b) Erschließungskosten
  - c) Solaranlagen
  - d) Biomasseanlagen
  - e) sonstige Ansuchen
- 4) Bebauungsplan Nr. BEP 209B004-12 im Bereich der Gst. Nr. .165 und Nr. 8218 zur Gänze (Strigl/Barwies); Auflage und Beschlussfassung
- 5) Neuvermietung der Gemeindewohnung im 1. Obergeschoss (Top 6) des Gemeinschaftshauses, Obermieming 175a; Diskussion und Beschlussfassung
- 6) Bericht Dorferneuerung Obermieming, Diskussion
- 7) Lehnsteigkapelle Obermieming – Ergänzung bzw. Neuerstellung der Wangen der Gebetsbänke; Diskussion und Beschlussfassung
- 8) Anträge, Anfragen, Allfälliges
- 9) Personelles, Diskussion und Beschlussfassung

---

Sitzungsbeginn:	20:00 Uhr
Sitzungsende:	21:30 Uhr
Zuhörer:	1 Person

---

## Tagesordnungspunkt 1:

Bürgermeister Dr. Franz Dengg begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

## Tagesordnungspunkt 2:

Gegen die Niederschriften der 18. und 19. Gemeinderatssitzung werden keine Einwände vorgebracht.

### **Beschluss:**

***Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Niederschriften der 18. und 19. Gemeinderatssitzung zu genehmigen.***

## Tagesordnungspunkt 3:

### a) Zuschussansuchen Kanalanschlussgebühr:

Folgende Bauwerber haben bei der Gemeinde Mieming um einen Zuschuss zu den Kanalanschlussgebühren angesucht:

- 1) Auer Michael, Larchetweg 30, Zu- und Umbau Mehrfamilienhaus und Errichtung einer Garage
- 2) Falch Barbara, Untermieming 39, Zu- und Umbau Mehrfamilienhaus

### **Beschluss:**

***Der Gemeinderat beschließt einstimmig, nachstehenden Bauwerbern folgende Zuschüsse zu den Kanalanschlussgebühren zu gewähren:***

***Der Gemeinderat beschließt einstimmig, nachstehenden Bauwerbern folgende Zuschüsse zu den Kanalanschlussgebühren zu gewähren:***

- |   |                 |
|---|-----------------|
| 3) <i>Auer Michael, Larchetweg 30, Zu- und Umbau Mehrfamilienhaus und Errichtung einer Garage</i> | <b>€ 940,95</b> |
| 4) <i>Falch Barbara, Untermieming 39, Zu- und Umbau Mehrfamilienhaus</i>                          | <b>€ 88,74</b>  |

### b) Zuschussansuchen Erschließungskosten:

Folgende Bauwerber haben bei der Gemeinde Mieming um einen Zuschuss zu den Erschließungskosten angesucht:

- 1) Auer Michael, Larchetweg 30, Zu- und Umbau Mehrfamilienhaus und Errichtung einer Garage
- 2) Falch Barbara, Untermieming 39, Zubau Wohnhaus – Änderung

### **Beschluss:**

***Der Gemeinderat beschließt einstimmig, nachstehenden Bauwerbern folgende Zuschüsse zu den Erschließungskosten zu gewähren:***

***Der Gemeinderat beschließt einstimmig, nachstehenden Bauwerbern folgende Zuschüsse zu den Erschließungskosten zu gewähren:***

- |   |                   |
|---|-------------------|
| 1) <i>Auer Michael, Larchetweg 30, Zu- und Umbau Mehrfamilienhaus und Errichtung einer Garage</i> | <b>€ 1.147,15</b> |
| 2) <i>Falch Barbara, Untermieming 39, Zubau Wohnhaus – Änderung</i>                               | <b>€ 48,31</b>    |

c) Solaranlagen:

Nachstehende Personen haben bei der Gemeinde Mieming um einen Zuschuss zur Errichtung einer Solaranlage angesucht:

Name	Adresse	Art	m <sup>2</sup>
Uhl Werner und Renate	Tabland 109a	Solar	21,6
Kranebitter Alexander	Fiecht 67	Solar	10

Auf die Frage von GR Krabacher Monika erklärt der Bürgermeister, dass die Auszahlung der jeweiligen Zuschüsse natürlich erst im Anschluss an die Gemeinderatsbeschlüsse erfolgt.

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig, nachstehenden Personen folgende Solarförderung zu gewähren:**

Name	Adresse	Art	m <sup>2</sup>	Förderung
<i>Uhl Werner und Renate</i>	<i>Tabland 109a</i>	<i>Solar</i>	<i>21,6</i>	<i>€ 400,--</i>
<i>Kranebitter Alexander</i>	<i>Fiecht 67</i>	<i>Solar</i>	<i>10</i>	<i>€ 400,--</i>

d) Biomasseanlagen:

Nachstehende Person hat bei der Gemeinde Mieming um eine Biomassenförderung angesucht:

Name	Adresse	Art
Kranebitter Alexander	Fiecht 67	Hackschnitzelheizung

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig, nachstehender Personen folgende Biomassenförderung zu gewähren:**

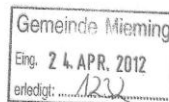
Name	Adresse	Art	Förderung
<i>Kranebitter Alexander</i>	<i>Fiecht 67</i>	<i>Hackschnitzelheizung</i>	<i>€ 300,--</i>

e) sonstige Ansuchen:

e.1.:

Der Bürgermeister berichtet, dass ein Zuschussansuchen der Mieminger Säger vorliegt, welche kürzlich ihr 50-jähriges Bestandsjubiläum gefeiert haben. Er verliest nachfolgendes Schreiben:

## MIEMINGER SÄNGER



Gemeinde Mieming  
Zu Hd. Bgm. Dr. Franz Dengg

6414 Mieming

Mieming, am 18.04.12

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, ...  
lieber Franz!

Die Mieminger Säger feiern am 12.05.12 ihr 50-jähriges Bestandsjubiläum. Zu diesem Anlass findet um 19.30 Uhr ein Mariensingen in der Pfarrkirche Untermieming statt.

Anschließend wird bei gutem Wetter unter Mithilfe der Jungbauernschaft/Landjugend Mieming am Kirchplatz eine kleine Agape als Dankeschön an alle Freunde der Mieminger Säger veranstaltet.

Personen, die sich um die Mieminger Säger besonders verdient gemacht haben, wie Chorleiter, Pfarrer, Sägerfrauen, Bürgermeister bzw. die mitwirkenden Gruppen beim Mariensingen sollen zum Abendessen im Gasthof Neuwirt eingeladen werden.

Der Aufwand für all das würde sich auf kalkulierte Euro 1.500,- belaufen und die schmale Sägerkasse überfordern.

Wir bitten die Gemeinde Mieming deshalb höflich, uns bei der Finanzierung unseres Jubiläums zu helfen.

Mit freundlichen Grüßen

Mieminger Säger

Das Mariensingen wurde wie geplant abgehalten. Ursprünglich ging der Verein, wie im Schreiben erwähnt, von Kosten in der Höhe von ca. € 1.500,- aus. Heute wurde jedoch Rücksprache mit dem Gasthof Neuwirt hinsichtlich der Höhe der in Rechnung gestellten Kosten für Speis und Trank gehalten. Die Gemeinde erhielt die Auskunft, dass hierfür eine Rechnung in der Höhe von € 959,10 (= Gesamtkosten) ausgestellt wurde. Der Bürgermeister fügt weiters hinzu, dass auch die Mieminger Säger das ganze Jahr über kostenlose Auftritte abhalten. Nun soll der Gemeinderat darüber befinden, ob ein Jubiläumszuschuss in der Höhe von € 1.000,-, wie er bereits anderen Vereinen für Jubiläen zugestanden wurde, gewährt werden sollte oder ob sich der Zuschuss nach den Ausgaben beim Gasthof Neuwirt richtet.

Auf die Frage von GV Van Staa Benedikt erklärt der Bürgermeister, dass die Mieminger Säger bereits vor einiger Zeit in die Vereinsliste der Gemeinde aufgenommen wurden und jährlich einen ordentlichen Zuschuss erhalten.




GR Kapeller Martin ist der Meinung, dass auch die Mieminger Säger einen außerordentlichen Zuschuss in der Höhe von € 1.000,-, wie bereits der Tscheggenschafverein und der Braunviehzuchtverein vor ihnen, erhalten sollen.

### **Beschluss:**

***Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu, den Mieminger Sägern, welcher heuer ihr 50jähriges Bestandsjubiläum feiern und aus diesem Anlass am 12.05.2012 um 19:30 Uhr ein Mariensingen in der Pfarrkirche Untermieming veranstaltet haben, mit einem außerordentlichen Zuschuss in der Höhe von € 1.000,- zu unterstützen.***

e.2.:

Der Bürgermeister berichtet, dass die Chorgemeinschaft Chorkleidung für ihre gemeinsamen Auftritte angeschaffen hat. Der Bürgermeister schlägt vor, auch diesem Verein einen Zuschuss in der Höhe von € 1.000,-- (d. h. ¼ der anfallenden Kosten) zu gewähren. Der Chor wird durch Sammelaktionen u. a. bei den Mieminger Betrieben versuchen, weitere Gelder hierfür zu erhalten. Auch die Chorgemeinschaft tritt grundsätzlich kostenlos (nur freiwillige Spenden) auf.

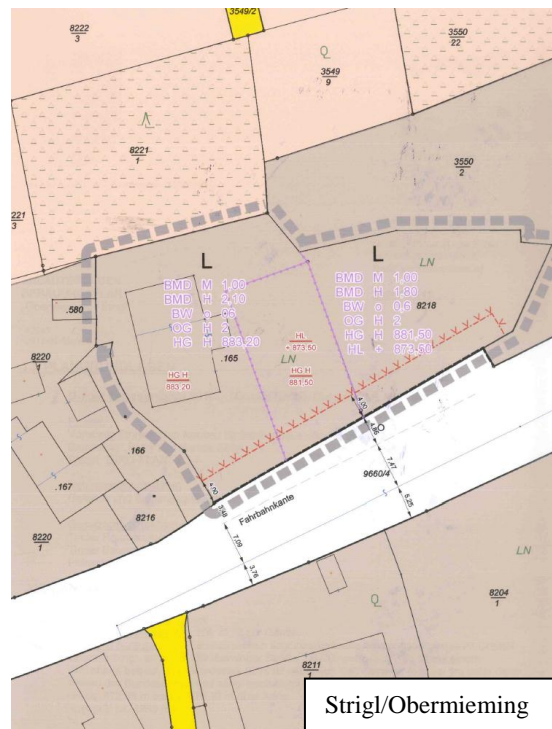
<p>CHORGEMEINSCHAFT MIEMING</p> <p>Obfrau Schuchter Helga, Höhenweg 61, 6414 Mieming, Tel.: 05264/6456 ZVR: 442740660 0650/9837745</p>	 <p>1000,-</p> <p>Mieming, 16. April 2012</p>
<p>An die Gemeinde MIEMING z. H. Hr. BM Dr. DENGG Franz A-6414 MIEMING</p>	<p>Gemeinde Mieming Eing. 25. APR. 2012 erledigt: 1260</p>
<p style="text-align: center;"><b><u>ANSUCHEN</u></b></p> <p style="text-align: center;">Hiermit ersuchen wir im Namen des Vereins „CHORGEMEINSCHAFT MIEMING“ um Zuwendung einer Subvention für die Anschaffung von Chorkleidung. Gesamtkosten: € 4.000,-</p> <p style="text-align: center;">Wir ersuchen den Betrag auf folgendes Giro-Konto anzuweisen: Chorgemeinschaft Mieming RAIKA MIEMING Kontonummer: 11320</p> <p style="text-align: center;">Mit freundlichen Grüßen</p>	
<p>SCHUCHTER Helga (Obfrau)</p> 	<p>HAPP Elisabeth (Kassier)</p> 

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Chorgemeinschaft Mieming für die Anschaffung von Chorkleidung einen außerordentlichen Zuschuss in der Höhe von € 1.000,-- zu gewähren.**

## Tagesordnungspunkt 4:

Fam. Strigl Peter und Verena planen den Neubau eines Einfamilienhauses auf dem Gst. .165. Hierfür soll eine Höhenlage gemäß TROG entsprechend dem Niveau der Bundesstraße erlassen werden. Hierzu hat Herr Arch. DI. Ofner den Entwurf hinsichtlich der Erlassung eines Bebauungsplanes Nr. 209B004-12 für die Gst. .165 und 8218 zur Gänze vorbereitet.



Auf die Frage von GR Krabacher Monika erklärt der Bürgermeister, dass Herr Strigl bereits einen Entwurf für den Neubau vorgelegt hat. Er wird auf dem Grundstück ein „normales“ Einfamilienhaus errichten, welches nicht höher als der derzeitige Altbestand wird.

Auf die Frage von GR Ulrich Stern informiert der Bürgermeister, dass auf der Parzelle von Strigl Peter eine max. Baumassendichte von 2,1 vorgesehen ist, da im Falle einer max. Baumassendichte von 1,8 ein Neubau fast nicht möglich wäre. Die max. Baumassendichte von 1,8 wurde eigentlich nur festgesetzt, dass Bauträger davon abhalten werden, riesige Wohnblöcke zu errichten. Im vorliegenden Fall müsse man jedoch froh sein, dass kein neuer Baugrund „verbraucht“ wird, sondern dass ein bestehendes Gebäude um ein neues ergänzt wird. Mit dem vorliegenden Bebauungsplan ermögliche man dies Strigl Peter und seiner Familie. In solchen Fällen müsse man hinsichtlich der max. Baumassendichte sicherlich großzügiger sein. Beim Nachbargrundstück (Eigentümer: Unterlechner Josef) habe man die 1,8 als max. Baumassendichte noch belassen. Hier müsse man die Planung abwarten. Die max. Baumassendichte könne ja ebenfalls nachträglich individuell angepasst werden.

GR Stern Ulrich ergänzt, dass entlang der Bundesstraße sowieso eine höhere Baumassendichte zugelassen werden kann.

### **Beschluss:**

***Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Bebauungsplan 209B004-12 im Bereich der Gst. .165 und 8218 zur Gänze, durch 4 Wochen hindurch zur allgemeinen Einsichtnahme im Gemeindeamt Mieming aufzulegen.***

**Gleichzeitig wird gem. § 66 Abs. 2 TROG 2011 der ergänzende Bebauungsplan mit vorstehenden Stimmen beschlossen. Dies wird jedoch erst dann wirksam, wenn spätestens 1 Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine Stellungnahme zum Entwurf abgegeben wird.**

**Personen, die in der Gemeinde Mieming ihren Hauptwohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde Mieming eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.**

### **Tagesordnungspunkt 5:**

Der Bürgermeister fasst nochmals zusammen, dass im Rahmen der letzten Gemeinderatssitzung ein Budgetposten für die Renovierung der alten „Schieferer-Wohnung“ geschaffen wurde. Die Vergabe dieser Wohnung wurde öffentlich bis zum 27.04.2012 ausgeschrieben. Es sind 6 Bewerbungen eingegangen, wobei 1 Bewerber, Herr Dihlmann Heinrich, von der Liste gestrichen werden kann, da dieser zwischenzeitlich eine neue Wohnung in Barwies angemietet hat (Bewerbung wurde am 23.05.2012 mündlich zurückgezogen). Der Gemeinderat muss sich nun für einen der 5 nachfolgenden Bewerber/innen entscheiden:

<b><u>Bewerber für die Wohnung im 1. OG (Top 6) des Gemeinschaftshauses „Obermieming 175a“</u></b>			
<b>Dat. Bewerbung</b>	<b>Name</b>	<b>derzeitiger Wohnsitz</b>	<b>Zusätzliche Anmerkungen</b>
25.02.2012	Ruech Verena	Dr. Siegfried Gapp Weg 1, 6414	- derzeit Lehre zur Orthopädie-Schuhmacherin - würde mit Lebensgefährten Seidl Raphael (Unterweidach) einziehen - Tochter von Ruech Klaus
06.03.2012	Dihlmann Heinrich		—Bewerbung hinfällig!
11.04.2012	Spielmann Bianca	Larchetweg 3, 6414	- 2 Kinder - Schlafplatz = offene Wohnküche
17.04.2012	Ing. Pils Samuel	Silz	- Ehepaar mit 1,5 jährigen Sohn - Mietvertrag wird nicht mehr verlängert - Alleinverdiener
18.04.2012	Weber Maria	Höhenweg 1, 6414	- alleinerziehende Mutter - zwei minderjährige Kinder - Wohnung muss geräumt werden, da das Gebäude verkauft wird
19.04.2012	Gumpitsch Johann	Obermieming 229/2, 6414	- lebt alleine

Hinsichtlich der Bewerberin Weber Maria informiert der Bürgermeister, dass sie ihre derzeitige Wohnung am Höhenweg bald räumen muss, da das Haus verkauft wird. Somit habe seiner Meinung nach Frau Weber den dringendsten Bedarf. Der Einzugstermin muss erst noch mit der künftigen Mieterin abgestimmt werden, da diese erst noch renoviert werden muss.

#### **Beschluss:**

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Wohnung „Top 6“ im 1. Obergeschoss des Gemeinschaftshauses (Obermieming 175) für vorerst 3 Jahre an Frau Weber Maria, Höhenweg 1, 6414 Mieming, zu vermieten.**

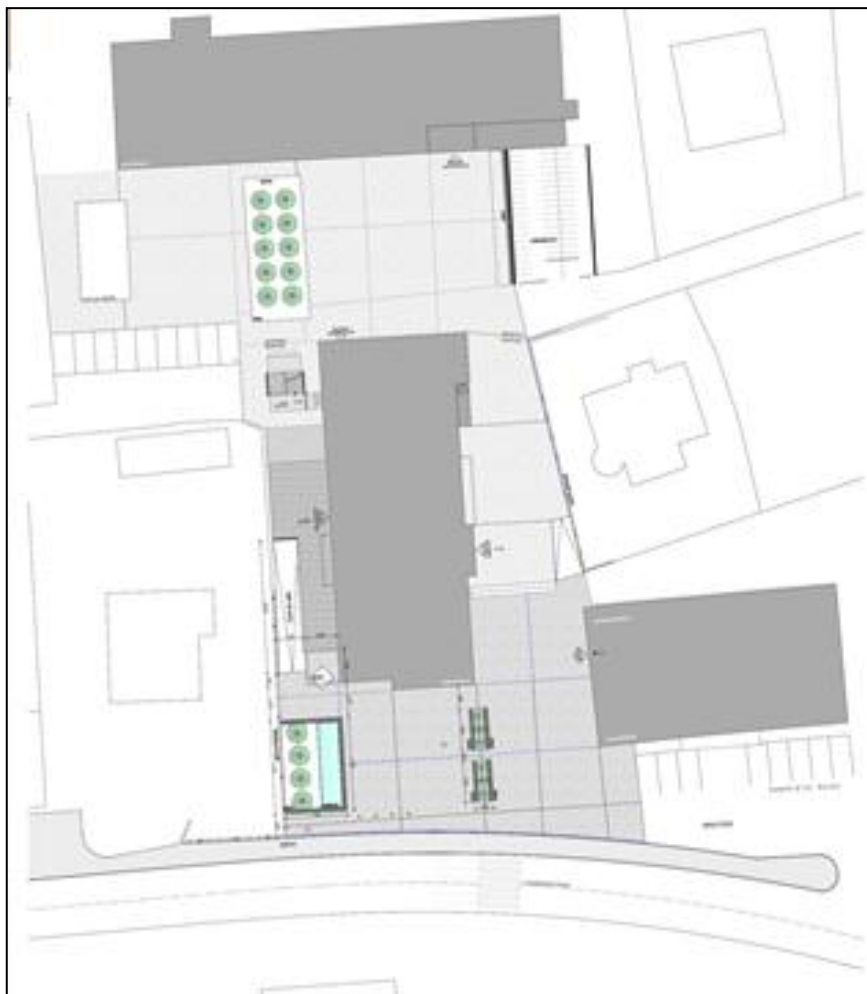
### **Tagesordnungspunkt 6:**

Der Obmann des Dorferneuerungsausschusses GR Kuprian Kaspar informiert, dass beim ersten Baulos nördlich der Bundesstraße nur noch die Finisharbeiten anstehen. Im Bereich des Gemeindeamtes wurde der Untergrund „ausgekoffert“ und diverse Leitungen (incl. Wasser und



Kanal) erneuert. Im Rahmen dieser Arbeiten ergaben sich jedoch einige „Überraschungen“. Bei der Wasserleitung z. B. hätte es nicht mehr lange gedauert, bis es zu einem großen Schaden gekommen wäre. Somit kamen diese Arbeiten eigentlich genau zum richtigen Zeitpunkt. Weiters berichtet er, dass die große Parkfläche (nordwestlich der neuen Abzweigung von der B 189 in den Stöttlweg) ebenfalls ausgekoffert wird und das Material, das sich hieraus ergeben hat, zum Auffüllen der Bundesstraße verwendet wird d. h. das Material muss weder entsorgt noch weit entfernt deponiert werden. Auf diesem Parkplatz werden zwischen 32 und 34 Abstellmöglichkeiten entstehen. Hinsichtlich des zweiten Bauabschnittes informiert er, dass die eingeplanten Parkplätze zwischen Raika/TVB und Gemeinde wegfallen und somit wie bereits immer gewünscht, dieser Bereich als verkehrsfreie Zone ausgewiesen werden kann. Da die Raika hinsichtlich der Positionierung ihres Einganges (nach den Umbaumaßnahmen) zu einer Entscheidung gekommen ist, hat sich die Möglichkeit ergeben, 8 – 9 Senkrechtparkplätze für den Parteienverkehr direkt beim Eingang der Raika unterzubringen. Somit konnte auf die vorhin erwähnten Abstellmöglichkeiten beim TVB verzichtet werden. Auf dieser Fläche sind auch ausreichend Wendemöglichkeiten vorhanden. Die Erhöhung des Gehsteiges (nicht befahrbar) stellt eine entsprechende Abgrenzung dieses dar. Weiters führt er aus, dass im Bereich des Jugendzentrums die Möglichkeit für die Unterbringung von Müllcontainern (zusätzliche Stützmauer, Überdachung etc. notwendig) geschaffen wird. Bisher waren die Müllcontainer „unschön“ im Bereich der Senke westlich des Gemeindehauses platziert. Natürlich ist klar, dass all` diese Dinge auch zusätzliche Kosten verursachen, die zu Beginn nicht einkalkuliert waren. Hinsichtlich der „Bodenplatten“ für den Dorfplatz erklärt er, dass es diesbezüglich leider noch nichts Neues zu berichten gibt. Die Gemeinde wartet noch auf das größere Muster und die Auswertungen der Prüfung durch die HTL.

GR Kuprian Kaspar und der Bürgermeister legen den Gemeinderäten nachfolgenden aktualisierten Plan hinsichtlich der Dorfplatzgestaltung vor:



Auf die Frage von GR Thurnwalder Maria hinsichtlich des barrierefreien Zuganges zum Jugendraum erklärt GR Kuprian, dass zwar eine Rampe vorgesehen ist, diese jedoch nicht die gesetzliche Neigung aufweist, dass sie als barrierefrei anerkannt wird. Dieser Punkt wurde lange überlegt und diskutiert, da das gesamte Gemeindehaus künftig auch barrierefrei zugänglich gemacht werden muss. Aus diesem Grunde soll im derzeitigen Stiegenhaus des Gemeindehauses einen Lift eingebaut werden. Auf der gegenüberliegenden Seite der vorhin angesprochenen Rampe sind Treppen vorgesehen. GR Kuprian berichtet abschließend auf eine weitere Frage von GR Thurnwalder, dass die Schneeräumung durch eine verbleibende Breite der Rampe von ca. 3,00 m mit dem kleinen Gemeinetraktor möglich ist.

GR Thurnwalder informiert, dass bereits in der Vergangenheit darüber besprochen wurde, den Bereich vor dem Jugendraum zu überdachen. Jedoch wurde sie vom Bürgermeister und den Jugendbetreuerinnen davon überzeugt, dass diese Überdachung nicht sinnvoll ist, da man vermeiden möchte, dass die Jugendlichen im Bereich vor dem Jugendraum rauchen. Durch das Weglassen der Überdachung könnten natürlich auch Kosten eingespart werden.

Auf die Frage von GR Krabacher Monika erklärt der Bürgermeister, dass künftig nur über den Stöttlweg zum neu geschaffenen großen Parkplatz (ehemaliger Raikaplatz) zu- und abgefahren werden kann. Eine Ein- bzw. Ausfahrt südlich der Raika in die B 189 wird es nicht mehr geben.

Der Bürgermeister führt weiters aus, dass im Laufe des heurigen Jahres der geplante Treppenturm auf der Westseite des Gemeindeamtes fertiggestellt werden soll. Hierzu muss jedoch ein Teil des Straßengrundes abgetrennt und mit dem Gst. des Gemeindehauses vereint werden, da nicht über zwei Grundstücke gebaut werden darf. Diesbezüglich werden entsprechende Angebote von Vermessern eingeholt. Er berichtet außerdem, dass man für die Erneuerung des Kanals im Bereich des Gemeindeamts ca. 4 m tief graben musste. In diesem Zuge habe man bis zum Fundament des Gemeindeamtes abgegraben, damit der Keller isoliert werden konnte. Weiters sollen die alten Kellerfenster ersetzt und mit neuen Kellerschächten versehen werden. Diese Positionen waren zwar in den kalkulierten Platzkosten nicht eingeplant, jedoch habe sich jetzt die Möglichkeit geboten, welche man auch genützt habe. Der Bürgermeister hat jedoch mit Herrn Haselwanter Eduard vereinbart, dass er nur jenen Preis verrechnet, welchen er 2010 für den Parkplatz beim Haus der Kinder angeboten hat. Die Firma Haselwanter ging damals im Rahmen der Ausschreibung als Billigstbieter hervor. Außerdem ergeben sich im Rahmen der Grabungsarbeiten immer wieder Komplikationen. Vor einigen Tagen z. B. stieß man im Rahmen von Grabungsarbeiten auf drei aufgelassene Gruben, welche natürlich entfernt werden müsse. Dies verursacht viel Zeit und natürlich auch zusätzliche Kosten. Zusätzlich muss auch der Tunnel für die frühere Ölzuleitung zum Gemeindehaus und ein Betonsockel des früheren Einganges entfernt werden. Der Bereich des früheren Öltanks muss weiters von einem Labortechniker mit entsprechenden Bodenproben abgenommen werden. Hinsichtlich des Punktes „Straßenbeleuchtung“ übergibt der Bürgermeister das Wort an GR Spielmann Hannes.

GR Spielmann Hannes informiert, dass die Angelegenheit „Straßenbeleuchtung“ bereits im Dorferneuerungsausschuss andiskutiert wurde. Es wurde eine kleine Ausschreibung mit drei Anbietern vorgenommen. Die Firma Philips hat dies entsprechend den Vorschriften geplant. Die neue Straßenbeleuchtung soll den Bereich von der neuen Zufahrt zum Stöttlweg bis zum Bereich „Ende Lagerhaus“ abdecken. Der Auftrag für die Platzbeleuchtung wurde an die Firma Stark vergeben. Die Firma Philips hat eine lichttechnische Berechnung durchgeführt und mitgeteilt, welche Anzahl an Lichtpunkten benötigt wird. Auch die Schutzwege in diesem Bereich werden wieder entsprechend beleuchtet, wie dies bereits entlang der Bundesstraße vorgenommen wurde. Somit wird man auch der Aufforderung der BH hinsichtlich der entsprechend notwendigen Beleuchtung auch in diesem Bereich nachkommen. Auf den neuen Masten wird auch die Beleuchtung der Geh- und Radwege angebracht. Die Lichtpunkte für die

B 189 sind auf 8 m Höhe und die Beleuchtung der Geh- und Radwege auf 6 m Höhe angebracht. Die Leuchtmittel sind auf LED-Basis (hinsichtlich der Energieersparnis auf den neuesten Stand). Der Billigstbieter hat ein Angebot von Nettokosten ca. € 40.000,-- vorgelegt. Aufgrund der Lieferzeit von 8 Wochen ist die Bestellung bereits erfolgt. Es handelt sich dabei um die Leuchten, die bereits im Dorferneuerungsausschuss (anthrazit lackierte Masten und Leuchtkörper in der selben Farbe) vorgestellt wurden. In der Nacht werden diese zusätzlich mit einem elektronischen Relay (minimaler Aufpreis) gedimmt.

Der Bürgermeister informiert abschließend, dass Herr Stark Franz gestern in der Gemeinde war. Der erste Teil der Leuchten (Bodenleuchten) wurde bereits bestellt. Der Rest der Beleuchtung (z. B für das Gebälk) drängt vorerst hinsichtlich der Bestellung nicht. Weiters informiert der Bürgermeister, dass Herr Parth Siegfried (Künstler, wohnhaft am Sonnenweg) angeboten hat, für den neu gestalteten Dorfplatz eine Skulptur zu machen. Diesbezüglich bereitet er einige Entwürfe vor. Die Gemeinde müsste nur die Materialkosten tragen. Für seine Arbeit würden für die Gemeinde keine Kosten anfallen. Die gestaltete Skulptur des Jugendraums würde ihren Platz am südwestlichen Ende des Gemeindehauses auf der neuen Betondecke finden. Dieser Standort wird von der Obfrau des Ausschusses für Kinder, Jugend, Familie und Soziales GR Thurnwalder Maria wohlwollend angenommen. Weiters sind nördlich der Bundesstraße zwischen Gemeindehaus und Gehweg ein Brunnen und diverse Sitzmöglichkeiten (jeweils mit entsprechender Beleuchtung) geplant. Im Gemeindeamt selbst steht künftig der Einbau eines Liftes an, dass es auch körperbehinderten Personen möglich ist, in den Gemeindesaal, in den Jugendraum und in das Schützenlokal zu gelangen. Weiters müsse künftig im Keller auch ein behindertengerechtes WC vorsehen. Er erklärt zudem, dass für den Fall, dass die Gemeinde mit den vorgesehen € 840.000,-- nicht auskommt, sich der Gemeinderat überlegen müssen, ein diesbezügliches Darlehen aufzunehmen, da der Bereich bis zum Ende des Gemeindehauses incl. Treppenturm auf alle Fälle in einem Zug abgeschlossen werden sollte. Arch. Neuraüter Armin hat die Gemeinde weiters heute davon in Kenntnis gesetzt, dass die Prüfungen des Bodenbelages des Dorfplatzes Mitte Juni abgeschlossen sein werden. Vor der kompletten Aushärtung des Materials kann die HTL nicht mit den vorgesehen Tests beginnen.

Auf die Frage von GR Krabacher Monika erklärt der Bürgermeister, dass ursprünglich von Arch. Neuraüter Armin vorgesehen war, für den Bereich der Leitungen schmalere Platten einzubauen. Da die Leitungen jedoch leider nicht in einem Strang sondern „kreuz und quer“ verlaufen, ist dieser Vorschlag leider nicht sinnvoll.

GR Krabacher stellt hinsichtlich des Angebots von Herrn Parth Siegfried die Frage, ob diese Möglichkeit für Künstler eine Skulptur zu entwerfen, nicht ausgeschrieben werden sollte, dass andere Künstler (z. B. Mesnerhaus) auch die Möglichkeit hätten, entsprechende Entwürfe vorzulegen. Weiters schlägt sie vor, den Plan für die Dorfplatzgestaltung in entsprechender Größe für die Gemeindebewohner anzuschlagen, damit diese sich ein Bild von den Baumaßnahmen machen können. Dieser Anregung soll Folge geleistet werden.

Eine große Tafel, wie sie sonst auf Baustellen aufgestellt wird, rentiere sich lt. Gemeinderat nicht mehr, da die Baumaßnahmen bereits im vollen Gang sind.

## **Tagesordnungspunkt 7:**

Der Bürgermeister informiert, dass es in der Lehnsteigkapelle gebrannt hat. Die diesbezüglichen Renovierungsarbeiten sind derzeit im Gange. Die anfallenden Kosten hinsichtlich des Brandes werden von der Versicherung zur Gänze gedeckt. Im Zuge der Arbeiten stellte sich jedoch heraus, dass die Wangen (7 Stk.) der Gebetsbänke wurmzerfressen sind. Somit müssten diese Seitenteile erneuert werden. Restaurator Neuraüter hat der Gemeinde ein diesezügliches Angebot erstellt, welches sich auf brutto € 2.100,-- beläuft. Ein

Vergleichangebot wurde von der Tischlerei Schleicht Ulrich eingeholt. Sein Angebot beläuft sich auf € 4.272,-- brutto, also das Doppelte.



**Beschluss:**

*Der Gemeinderat spricht sich einstimmig dafür aus, den Auftrag für die Ergänzung bzw. Neuerstellung der Wangen der Gebetsbänke in der Lehnsteigkapelle Obermieming an Herrn Martin Prantl, Restaurierungswerkstätte, Kalkofenstr. 14a, 6425 Haiming lt. Angebot vom 15.05.2012 zu einem Gesamtpreis von € 2.100,-- incl. MwSt. zu vergeben.*

**Tagesordnungspunkt 8:**

a)

Der Bürgermeister informiert, dass er mit der Telekom am 14.05.2012 eine Begehung hinsichtlich des geplanten Ausbaus des Breitband-Internets (Beginn der Arbeiten im Juli 2012) in Mieming, Obsteig, Mieming und Wildermieming durchgeführt hat. Diese Arbeiten sollten bis zum November 2012 abgeschlossen sein.

Die Frage von GR Stern, ob das Glasfaserkabel, das in Mieming endet hierbei eine Rolle spielt, bejaht der Bürgermeister. Es müssen zwei Kästen (1. beim „Johannes“: Grabungsarbeiten vom Haus Frauenhoffer entlang des Gehweges und unter der Straße durch; 2. vom Wählamt bis nach Fronhausen) erneuert werden. Ansonsten sind überall Leerverrohrungen vorhanden. Für den Bereich Mieming fallen hierfür Kosten für den Anbieter von über € 200.000,-- an, welche er hofft, durch die entsprechenden Verträge wieder hereinzubekommen.

b)

Hinsichtlich des aufgenommenen Fremdwährungskredites für die Hauptschule „Sanierung 2002 – 2016“ informiert der Bürgermeister, dass sich dieser zum Nachteil für die Gemeinde in einer Höhe von € 23.000,-- entwickelt hat. Der Schuldenstand hierfür beträgt derzeit noch ca. € 150.000,--.

c)

Der Bürgermeister berichtet, dass vor kurzem eine Sitzung der Musikschule Telfs stattgefunden hat. Er teilt mit, dass sich die Sätze von 2010 auf 2011 von € 448,- auf € 489,- erhöht haben. Die Erhöhung beruht darauf, dass das Land die Kosten mit 2008 eingefroren hat und alle Erhöhungen, die sich bis 2014 ergeben, von den Gemeinden getragen werden müssen (incl. aller Lohnerhöhungen und aller sonstigen Kosten), da es sich um keine Landesmusikschule handelt. Im Laufe des nächsten Jahres werden die Kosten noch gravierender, da 1 – 2 langjährige Mitarbeitern in Pension gehen und die Abfertigungszahlungen die Mitgliedsgemeinden zur Gänze alleine tragen müssen. Es wurde natürlich auch entgegengesteuert und die Personalanzahl verringert. Ansonsten wären die Kosten noch höher. Weiters habe man auch Glück, dass die Schülerzahlen zurückgegangen sind. Für das Jahr 2010 musste die Gemeinde Mieming € 97.753,- zahlen. Wenn die Schüleranzahl gleich geblieben wäre, dann hätte die Gemeinde für das Jahr 2011 € 106.700,- für die Musikschule zahlen müssen. Durch den Rückgang der Schülerzahlen ergibt sich ein Betrag von € 90.051,- (Anteil nur für die Gemeinde Mieming - Elternbeiträge, Förderungen des Landes etc. wurde bereits abgezogen). D. h. die Schülerzahl ist von 2010 auf 2011 von 180 auf 159 zurückgegangen. Ein Bürgermeister hat im Rahmen der Musikschulsitzung berichtet, dass eine seiner Gemeindebewohnerinnen, 8 Fächer belegt d. h. dass die Gemeinde für diese eine Person 8 x € 500,- zahlen muss. Der Bürgermeister erklärt weiters, dass zwar Kinder vorrangig behandelt werden und es eine Maximalanzahl (deshalb lange Wartezeiten) gibt, jedoch habe man keine Handhabe Personen abzuweisen, wenn einzelne Fächer nicht ausgebucht sind. Es wurde vereinbart, dass alle Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden im Rahmen eines gemeinsamen Termins beim Landeshauptmann vorbringen, dass es nicht sein könne, dass die Gemeinden „im Regen stehen gelassen werden“ und es bis 2014 keine Erhöhung gibt. Die Landesmusikschulen hingegen sind anders gelagert, diese erhalten 55 % der Personalkosten rückerstattet. Unsere Musikschule erhält als „Goodwill“ nur max. 50 % der Kosten. Jedoch habe dieser „Zuschuss“ keine Sicherheit und könnte im schlimmsten Fall bereits Morgen eingestellt werden. Man habe auch keine Handhabe höhere Beiträge für die Kurse zu verlangen, da eine max. Höhe vorgeschrieben ist und die Musikschule ansonsten keine Förderungen mehr erhält.

GR Ulrich Stern ist der Meinung, dass im Fall der Frau, welche 8 Kurse besucht, das System geändert werden sollte. Es könne nicht sein, dass die Gemeinde für solche „Privatvergnügen“ aufgekommen muss.

d)

Der Bürgermeister führt aus, dass als Budgetposten der „Kulturstadel in Untermieming“ enthalten ist. Der Bürgermeister hat diesbezüglich um Förderung bei der Dorferneuerung angesucht. Im Rahmen einer Begehung (auch mit dem LEADER-Projekt) wurde vorgeschlagen, dass für das komplette Gebäude eine Nutzungsstudie in Auftrag gegeben werden soll, welche die Dorferneuerung wieder mit ca. 70 % fördert. Nach Vorlage der Planung erfolgt die Mitteilung hinsichtlich der Höhe der Förderung für die Planung und den Ausbau. Ob man dann nur das Dach erneuert, wie geplant, oder größere Umbaumaßnahmen vorsieht, könne dann entschieden werden. Eine entsprechende Begehung mit der Brandverhütung wurde ebenfalls bereits durchgeführt. Für das Nutzungskonzept als Spezialisten für alte Gebäude wurden empfohlen:

- Team K2, Ewerz (Leiter der Jury, Ideenwettbewerb Dorferneuerung Obermieming)
- Arch. Benedikt Gratl

Beide haben heute ihr Angebot übermittelt. Das Gebäude müsste weiters aufgenommen werden, da kein Bestandsplan vorliegt. Die Maße des Stadels sind ca. 12 x 12 m. Die neue Eindeckung des Daches müsste sowieso vorgenommen werden. GR Spielmann Hannes und der Bürgermeister haben in Telfs den Kranebitterstadel besichtigt. Es wurde empfohlen, das Dach auch zu isolieren, damit das Gebäude auch im Winter genutzt werden kann.

Auf die Frage von GR Krabacher Monika erklärt der Bürgermeister, dass der Stadel für eine Nutzung als „Kulturstadel“ (z. B. Platzkonzerte der Musikkapelle, Theateraufführungen) renoviert werden sollte. Damit hätte man eine sinnvolle Verwendung des bestehenden Gebäudes.

Für GR Ulrich Stern ist eine Nutzungskonzept wichtig, da alle diese kulturellen Veranstaltungen besonderer technischer Ausrüstungen bedürfen. Diese müssten bei einem Umbau natürlich schon vorgesehen sein, damit die entsprechenden Nutzungen später auch möglich sind (Beleuchtung, Verstärker etc.). Der Bürgermeister erklärt hierzu, dass diese Dinge erst in der Detailplanung geklärt werden.

e)

GR Krabacher Monika möchte wissen, wie [REDACTED] dazu käme, auf dem Grundstück am Ursprungweg ein Doppelhaus in einer solchen Siedlung zu errichten, welche eigentlich dafür vorgesehen war, dass Einheimische dort ihr Eigenheim errichten können. [REDACTED] habe ja bereits ein Haus in Mieming errichtet. Sie möchte wissen, ob keine anderen Ansuchen für dieses Grundstück vorlagen. Ihres Wissens würde es genug junge Mieminger geben, die auf einen Bauplatz warten, auf welchem sie ihr Eigenheim errichten hätten. Ihrer Meinung nach hätten schon viel früher die Alarmglocken läuten sollen. Er hätte dieses Grundstück nie erwerben dürfen. Sie schlägt als Regelung vor, dass ein Grundstück, welches künftig innerhalb von 5 Jahren nicht bebaut ist, zur Neuvergabe wieder an den Verkäufer zurückfallen soll.

Der Bürgermeister erklärt hierzu, dass auf diesem Grundstück ein Gebäude mit 2 Einheiten errichtet wird. Auf die Frage von GR Krabacher informiert er, dass [REDACTED] nicht als Unternehmer sondern als Privatperson (Einheimischer) angesucht hat. [REDACTED] hat damals das Grundstück von [REDACTED] erworben. Der Kaufvertrag wurde damals vom Gemeinderat abgesegnet. [REDACTED] könne die Einheiten nicht verkaufen, ansonsten müsse er einen entsprechenden Aufpreis zahlen. Eine Vermietung der Einheiten ist natürlich möglich. Das eingereichte Bauansuchen hat den geltenden Richtlinien entsprochen und wurde somit genehmigt. Der Bürgermeister erklärt, dass auch andere Grundstücke verkauft wurden, wo die Käufer versicherten, dass in Kürze gebaut werden würde und noch immer unbebaut sind. Auch in diesen Fällen hätten es vielleicht weitere Interessenten gegeben, die vielleicht die Grundstücke bereits bebaut hätten. Das Grundstück am „Karl Spielmann Weg“ habe man ebenfalls zum Vorzugspreis verkauft. Bis heute ist dieses unbebaut. Weiters sei auch das Grundstück von einer Listenkollegin am Ursprungweg noch nicht bebaut. Man habe keine Handhabe jemanden darauf zu drängen schnell zu bauen. Es existiert nur die Regelung seitens der Grundverkehrsbehörde, dass innerhalb von 10 Jahren gebaut werden muss. Auf die Frage von GR Krabacher Monika erklärt der Bürgermeister weiters, dass [REDACTED] pro Wohneinheit entsprechend den Richtlinien 2 Parkplätze geschaffen hat. Weiters steht neben dem Grundstück von [REDACTED] bereits ein Doppelhaus. Die Bestimmungen der Bauordnung und des Bebauungsplanes werden eingehalten und damit war das Bauvorhaben genehmigungsfähig.

GR Ulrich Stern stellt fest, dass [REDACTED] das Grundstück zum Vorzugspreis erworben hat und jetzt daraus ein Geschäft mache. Weiters möchte er wissen, ob [REDACTED] zumindest seine gesamten Schulden beim Sozialzentrum schon gezahlt hat. Der Bürgermeister erklärt hierzu, dass dies heute nicht das Thema des Gemeinderates sei und im Rahmen dieser Sitzung auch nichts verloren habe.

f)

Der Bürgermeister informiert weiters, dass in den letzten Tagen die Erkenntnisse des Landesagrarsenates hinsichtlich der Agrargemeinschaften Feldernalpe und Untermieming eingelangt sind. Beide wurden als Gemeindegutsagrargemeinschaften festgestellt. Somit bräuchten seitens der Gemeinde Mieming keine weiteren Schritte vorgenommen werden. Auch bei der Agrargemeinschaft Untermieming hat Herr RA Dr. Brugger mitgeteilt, dass keine Berufung notwendig ist.

Auf das Ersuchen von GR Ulrich Stern erklärt der Bürgermeister, dass diese Erkenntnisse per e-mail an alle Gemeinderäte geschickt werden.

Weiters sind die Jahresrechnungen der Agrargemeinschaft Barwies und Fronhausen-Geschwent eingetroffen.

Geprüft wurden die Agrargemeinschaften Obermieming und Feldernalpe.

GR Schatz Wolfgang berichtet abschließend, dass die Jahresrechnungen 2010 und 2011 in einem Zuge geprüft wurden. Die Agrargemeinschaften Barwies und Fronhausen-Gschwent haben diese in der Gemeinde abgegeben. Momentan finden zum Thema „Agrargemeinschaften“ ca. zwei Sitzungen pro Woche statt. Seitens der Agrargemeinschaft Untermieming und der Agrargemeinschaft Seebenalpe sind noch keine Unterlagen eingelangt. Die Unterlagen der Agrargemeinschaft See-Tabland-Zein wurden bereits geprüft und werden jetzt nachgebessert. Obermieming und Feldern wurden, wie bereits vom Bürgermeister erwähnt, geprüft. In absehbarer Zeit, wenn alle Jahresrechnungen komplett vorliegen, wird für die Gemeinderäte ein Bericht mit entsprechenden Erläuterungen erstellt.

g)

Der Bürgermeister informiert, dass wieder eine Aufsichtsbeschwerde der Liste Stern eingestellt wurde (GR-Sitzung vom 29.02.2012, Tagesordnungspunktes 13a „Erkenntnisse des Landesagrarsenates; Agrargemeinschaft Fronhausen Gschwent; Diskussion und Beschlussfassung“).

Weiters ist bereits eine neue Aufsichtsbeschwerde der Liste Stern gegen den Tagesordnungspunktes 12 „Renovierung Kapelle See; Diskussion und Beschlussfassung“ (Gemeinderatssitzung vom 11.04.2012) eingegangen.

h)

GR Schatz Wolfgang erinnert (e-mail an alle Gemeinderäten erging bereits), dass am Pfingstamstag die Freunde (insgesamt 8 Personen) aus Limas kommen (kein Markt, reiner Freundschaftsbesuch). Alle konnten privat untergebracht werden. Sie werden am Samstag, um ca. 14:00 Uhr eintreffen. Am Abend wird bei Berninger Wilfried gegrillt. Es wäre fein, wenn sich die Gemeinderäte am Sonntag für die Freunde aus Limas Zeit nehmen würden (abhängig von der Wetterlage entweder Wanderung oder Besichtigung). Am Sonntagabend findet ein gemeinsames Essen (auf Einladung der Gemeinde - Gemeinderäte, Besucher, Gastgeber, alle Beteiligte der Partnerschaft) beim Gasthof Neuwirt statt. Für den Montagvormittag ist die Rückreise nach Limas geplant.

## **Tagesordnungspunkt 9:**

Dieser Tagesordnungspunkt wird in einem gesonderten Protokoll erfasst.

### ***Beschluss:***

***Der Gemeinderat nimmt die Herabsetzung des Beschäftigungsmaßes von Frau Fettner Sabine von 20 auf 15 Wochenstunden und die geringfügig Beschäftigung von Frau Maurer Sabine mit 5 Wochenstunden zur Kenntnis.***

### ***Beschluss:***

***Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Tätigkeit von Dieter Kluibenschädl als Gemeindevorarbeiterstellvertreter mit einer Zulage von € 80,-- brutto/Monat abzugelten.***

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

Die Gemeinderäte: